

Inklusion ohne Grenzen

Ein Tandemprojekt zwischen dem Gertrud-Bäumer-Berufskolleg in Duisburg und dem ROC Nijmegen in Boxmer im Bildungsgang Heilerziehungspflege

Ein Vergleich der Arbeitssituationen und Berufserfahrungen als Pflegende in Deutschland und in den Niederlanden steht im Mittelpunkt des Tandemprojekts zwischen dem Gertrud-Bäumer-Berufskolleg und dem ROC Nijmegen zum Thema „Inklusion von Menschen mit Behinderung in der Gesellschaft diesseits und jenseits der Grenze“ – ein Austausch in sozialpflegerischen Berufen.

Das Kennenlernen der Inklusion in der Pflege im jeweils anderen Nachbarland wird auf deutscher Seite durch „das Dorf“ der Theodor-Fliedner-Stiftung in Mülheim an der Ruhr ermöglicht, wo sowohl Menschen mit Behinderung als auch Senioren sowie Familien mit Angehörigen mit Behinderung und einige Mitarbeiter leben. Auf niederländischer Seite bekommen die Studierenden der Fachschule Heilerziehungspflege am GBBK die Möglichkeit, einen Teil der Einrichtung „Dichterbij“ zu sehen, in der Menschen mit Behinderung in verschiedenen Wohnformen in der niederländischen Gesellschaft leben. Die Führungen durch diese beiden Einrichtungen dienen als Grundlage für den Vergleich des Inklusionsgedankens in beiden Ländern. Zudem findet eine interkulturelle Begegnung statt, die nicht nur den fachlichen Austausch erlaubt, sondern auch die Kommunikationsfähigkeit in Englisch und Niederländisch fördert.

Die Vorbereitung des Projekts wird durch gegenseitige Besuche auf deutscher und niederländischer Seite vorgenommen. Beim Besuch deutscher Lehrerinnen und Lehrer in Boxmer werden die Arbeitsaufträge für die Lernsituationen und der Kompetenzzuwachs seitens der Schülerinnen und Schüler formuliert.

Für die eigentliche Begegnungsphase wird eine Woche vorgesehen. Die genaue Terminabsprache erfolgt kurzfristig zwischen den Kooperationspartnern.

Während der einwöchigen Projektphase bearbeiten die Auszubildenden beider Schulen gemeinsam in gemischtnationalen Paarungen, dem Buddy-Prinzip, eine Lernsituation zum Thema Inklusion. Diese beinhalten Ortserkundungen, gemeinsame Beobachtungsaufträge sowie die Präsentation von Ergebnissen in Form einer Power-Point-Präsentation im Plenum der Teilnehmer und Kooperationspartner.

Der Umgang mit Inklusion sowie die Arbeit der Heilerziehungspflege sollen grenzüberschreitend transparenter und vergleichbar gemacht werden. Dadurch wird es den Auszubildenden beider Länder ermöglicht, das Nachbarland als Perspektive für die eigene berufliche Zukunft als Arbeitnehmer wahrzunehmen. Durch die Thematisierung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden im beruflichen Kontext des Nachbarlandes werden neue, alternative Zugänge zum Thema ‚Inklusion‘ eröffnet.

Der Austausch wird mit dem Europass Mobilität zertifiziert.

KONTAKT

Gertrud-Bäumer-Berufskolleg
Klößnerstraße 48 | 47057 Duisburg | Deutschland
Ansprechpartner: Frau Kamps



PROJEKTPARTNER

ROC Nijmegen | Locatie Boxmeer
Begijnenstraat 2 | 5831 EM Boxmeer | Nederland